

Miller, Johann Martin: An die Liebe (1771)

- 1 Holde Liebe, welchen Jüngling du
- 2 Dir zum Freund erkoren,
- 3 Dem wird jeder Augenblick zur Ruh
- 4 Und zum Glück geboren!
- 5 Fröhlich sieht sein blühendes Gesicht
- 6 Jeden Tag entstehen;
- 7 Fröhlich sieht er ihn im Purpurlicht
- 8 Wieder untergehen.

- 9 Alle Vögel singen ihm im Hain
- 10 Süße Melodien;
- 11 Jedes Blümchen wünscht ihm schön zu sein,
- 12 Und für ihn zu blühen.
- 13 Jede Rose fühlet süße Lust,
- 14 Die sein Finger pflücket;
- 15 Weil er sie an die geliebte Brust
- 16 Seines Mädchens drücket.

- 17 Süße Freude trinkt er mit dem Blut
- 18 Von des Weingotts Reben;
- 19 Von beglückten Träumen, wenn er ruht,
- 20 Ist sein Haupt umgeben.
- 21 Sein Erwachen ist ein Übergang
- 22 Zu beglücktern Szenen;
- 23 Heiter eilt er, unter Lustgesang,
- 24 In den Kreis der Schönen –

- 25 Aber, welche Stunden voller Schmerz
- 26 Drohn des Jünglings Leben,
- 27 Der umsonst sein jugendliches Herz,
- 28 Göttin, dir ergeben!
- 29 Ihm verlängert jeder Augenblick
- 30 Sich zu bangen Stunden!

31 Mit den Kinderjahren ist das Glück
32 Ewig ihm verschwunden.

33 Thränen fließen ihm im bangen Traum
34 Von den blassen Wangen,
35 Und er sieht die Morgensonne kaum
36 Am Olympus prangen.
37 Hoffnungslos sieht er den Winter fliehn
38 Und den Schnee verschwinden;
39 Traurig schleicht er durch den Frühling hin,
40 Kann ihn nicht empfinden.

41 Sieht mit kaltem Blick die junge Flur
42 Sich allmählich färben;
43 Halberstorbne Blümchen pflückt er nur,
44 Wünscht, wie sie, zu sterben.
45 Jedes Mädchen lockt ihm Thränen ab,
46 Das dem seinen gleicht;
47 Jeden Hügel wünscht er sich zum Grab,
48 Wo er einsam schleicht.

49 Die geliebte kleine Nachtigall
50 Singt ihm Grabelieder;
51 Endlich sinkt er, wie im Sonnenstrahl
52 Welke Blumen, nieder.
53 Seine Seele, die der Liebe Joch
54 Jahrelang getragen,
55 Irrt um das geliebte Mädchen noch,
56 Und zerfließt in Klagen.

57 Göttin Liebe! Will es mein Geschick,
58 Daß auch ich dir diene;
59 O so lächle mir mit holdem Blick,
60 Geuß in Daphnens Miene
61 Deine milde Flamme, daß sie mir

62 Sanft entgegen strahle,
63 Und ich dankbarliche Lieder dir
64 Jeden Tag bezahle!

(Textopus: An die Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32659>)